

Ninette, der eingebildete Marienkäfer
Regula Murmann



**Zur Ansicht
geschütztes Muster**

Kostenrecht für 1 Schulklasse

regimurmann.de



Zur Ansicht des geschütztes Muster

Im Gräserwald war eine Schule,
da saßen Käfer auf dem Stuhle,
der Lehrer – allseits wohlbekannt –
„Heupferd“, so wurde er genannt.

Marienkäfer waren dort,
der eine schwarz, der andre rot,
Kartoffelkäfer schrieb und zeichnete,
Maikäfer seine Flügel riß.

Erschienen eitel Harmonie,
sahnte jeder. Doch glaub nie,
was du da so von außen siehst,
der erste Schein, ach ja, der trägt!

Die Glockenblume war so blau
und wichtig war sie – ganz genau!
Sie läutete die Stunden ein
und auf ihr Bimmeln ging man heim.

Sie klingelte zur großen Pause,
in die ein jeder flog und sauste,
denn still sitzen fiel manchmal schwer
und Hunger hatte jeder sehr.



Nur Ansichtes Muster - geschütztes

Marienkäferchen Ninette
 war nun zu Robi gar nicht nett.
 Sie sprach: „Ich bin so rot und schick
 Und du so schwarz und auch so dick!

Du solltest heute gar nichts essen,
 die schlanke Linie nicht vergessen,
 drum nehm ich dir ein Fünftück weg,
 das sowieso nach gar nichts schmeckt.

Mit einem Stöcklein, eins, zwei, drei,
 zog Robis Dose sie herbei.
 „Hihi, du lahmer Käferjunge,
 schau her, ich zeig dir meine Zunge!“

„Kartoffel-Willi war schockiert:
 „Was mach ich, wenn das mir passiert?“
 Herr Heupferd merkte nichts von allem –
 er war in tiefen Schlaf gefallen!

Stellt euch mal vor, wie er da lag,
 schnarchte am hellen Vormittag!
 Zum Glück die Glockenblum' erklang,
 das Nickerchen war nicht mehr lang.

Der Lehrer rieb sich seine Augen,
 er war erstaunt, konnt' es nicht glauben:
 „Nun, ist die Pause schon vorbei?
 Ich hoff', es gab keine Schererei!



Nur Ansicht, geschütztes Muster

Los, Käfer, geht auf eure Plätze
 Und bildet ein paar schöne Reihen!
 Zum Beispiel: „Ich geh in den Garten,
 wo bunte Blumen auf mich warten.“

Kartoffel-Willi hob es an.
 „Herr Heupferd, ist Ihnen bekannt:
 Ninette, die ärgert Robi immer,
 das freche, kleine Frauzimmer!“

„Na, so was, das ist unerhört,
 wenn einer so den andern stört!
 Nun, Robi, ist das wirklich so?
 „Ja, sowieso, ja, sowieso!“

antwortete der schwarze Kleine,
 verschränkte artig seine Beine.
 „Ich bin so hungrig, denn Ninette
 fraß meine Lieblingsspeise weg!“

„Du kleine Rote, ist das wahr?
 Du bist doch garstig, ganz und gar!“
 „Herr Lehrer, ach, ich hatte nichts,
 drum aß ich halt bei Robi mit!“

Das Mädchen wollte sich nun bessern,
 der Streit war momentan vergessen.
 Für heute war die Schule aus,
 die Käfer krabbelten nach Haus.



Doch auf dem Wege gab es – ach! –
 Schon wieder einen neuen Krach.
 Sie sprachen über dies und das
 Im schönen, grünen, saftigen Gras.

„Ich hab ´nen rosa Sonnenschirm!“
 Das nahm der Robi noch so hin.
 „Und meine Tasche glänzt so schön!“
 Ja, hat die Welt sowas gesehn?

Und meine Masche, ach, schön heit,
 die steht mir heute wirklich sehr
 „Bla, bli, bla, bla“, so ging es weiter;
 der Robi war nun nicht mehr heiter.

„He, hör ´mal auf, du Zicke, du,
 und lass endlich meine Ruh!
 Wenn du es bloß einmal verstehst,
 dass du mir auf die Nerven gehst!“

Die Gartenschnecke kroch vorbei:
 „Sagt einmal, ihr kleinen Zwei:
 Habt ihr Probleme oder Streit?
 Ich finde doch, das geht zu weit!“

Das werd ich eurem Lehrer petzen,
 der wird sich in Verbindung setzen
 mit deiner lieben Frau Mama,
 Ninette, denn die ist auch noch da!“

Nur Ansichtsgeschütztes Muster



Die Schnecke kroch auf ihrem Schleim
 Nun eiligst zu Herrn Heupferd heim
 „Grüß Gott, Herr Lehrer, störe ich?
 Was ganz Besondres wundert mich:

Was ist bloß mit den Schülern los
 Meine Entrüstung war heut groß
 Marienkäferchen Ninette,
 die ist zwar schick und gut adrett,

doch immer quält sie Robile
 sie meint, sie würd' die Beste sein!
 Sie hänselt ihn in einem fort
 Und schenkt ihm auch kein liebes Wort

Herr Heupferd, es ist ihre Pflicht,
 nur zu sorgen, dass es nicht
 so weitergeht im Gräserland.
 Ich bitte, es liegt auf der Hand:

Lehn Sie zu Ninettes Mutter heim
 und heizen Sie ihr tüchtig ein,
 dass sie mal schimpft mit ihrer Kleinen!
 Ich bitte Sie, man könnt' ja meinen!“

„Gewiss, gewiss, Frau Gartenschneck,
 das ist für mich ein großer Schreck!
 Ich wusste nichts von diesen Sachen –
 ich wird mich auf die Socken machen!“

**Zur Ansicht -
 geschütztes
 Muster**